

# DIE SPARTE INDUSTRIE 2024





# inhalt

	<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
	<b>Spartenkonferenz</b>	<b>4-5</b>
	<b>Die Sparte Industrie</b>	<b>6-7</b>
	<b>Seitenblicke</b>	<b>8-12</b>
	<b>Förderverein Technik Tirol</b>	<b>13-15</b>
	<b>Veranstaltungen</b>	<b>16-25</b>
	<b>Arbeitskreise</b>	<b>26-28</b>
	<b>Unser Service für Sie</b>	<b>29</b>

# tiroler industrie in zahlen

	<b>Entwicklung und Lage der Tiroler Industrie 2024</b>	<b>30</b>
	<b>Produktionsentwicklung</b> Produktionswerte nach Fachorganisationen Abgesetzte Produktion der Tiroler Industrie Industrieproduktion im Bundesländervergleich	<b>31-32</b>
	<b>Exportentwicklung</b>	<b>33</b>
	<b>Beschäftigungsstatistik</b> Dienstgeberbetriebe und Beschäftigte nach Fachorganisationen	<b>34</b>



**hollu Systemhygiene GmbH - Neubau mit Symbolkraft**  
In den letzten Jahren wurde der hollu Campus in Zirl nach neuesten technischen sowie ökologischen Standards erweitert. Herzstück der Supply Chain 4.0 ist die neue Produktion, die im Mai feierlich eröffnet wurde. Mehr zur hollu-Nachhaltigkeitsstrategie: [www.hollu.com/verantwortung](http://www.hollu.com/verantwortung)



V. l.: Geschäftsführer Mag. Oswald Wolkenstein, Obmann KommR Mag. Karlheinz Wex

# vorwort

## Wir brauchen eine wirtschaftliche Trendumkehr – jetzt!

Drei Jahre Rezession, hohe Standort- und Energiekosten, überbordende Bürokratie und der weiter zunehmende Fachkräftemangel führen zu einem kontinuierlichen Verlust an Wettbewerbsfähigkeit. Leider stehen wir am wirtschaftlichen Tiefpunkt. Österreich verliert jährlich rund 10.000 Industriearbeitsplätze, die wirtschaftliche Dynamik ist zum Stillstand gekommen, im internationalen Vergleich rutschen wir immer weiter ab. Ein toxischer Mix, dem man nun sehr gezielt entgegensteuern muss. Wir haben in zahlreichen Gesprächen mit Entscheidungsträgern auf diese prekäre Situation hingewiesen. Herausgekommen sind erste Ansätze, wie das SAG (Strompreiskosten-Ausgleichsgesetz) oder der Tirol-Konvent (Abbau von Bürokratie in Tirol), jedoch benötigt es einen nationalen Schulterschluss, damit sich die Situation unserer 508

heimischen Industriebetriebe mit ihren nach wie vor 40.000 Mitarbeiter:innen verbessert. Die notwendigen strukturellen Maßnahmen liegen alle auf dem Tisch. Alle sind nun aufgefordert, an dem Erhalt des Wohlstands mitzuarbeiten.

Wir wünschen allen Industrieunternehmen weiterhin unternehmerischen Mut in dieser schwierigen Zeit. Die Industrie war immer bekannt für einen gesunden Optimismus und hat damit in der Vergangenheit immer wieder erfolgreich Krisen überwunden. So möchten wir mit einem Satz des Dalai Lama schließen: „Positive Taten setzen eine positive Einstellung voraus.“

KommR Mag. Karlheinz Wex  
Obmann

Mag. Oswald Wolkenstein  
Geschäftsführer

## Spartenvertretung Delegierte zum Tiroler Wirtschaftsparlament





# die sparte industrie

T 05 90 90 5-1236 | F 05 90 90 5-1480 | E industrie@wktirol.at

## SPARTENGESCHÄFTSFÜHRER

Mag. Oswald WOLKENSTEIN

■ DW 1237 | oswald.wolkenstein@wktirol.at

Assistentin:

Nikola WÜNSCH

■ DW 1236 | nikola.wuensch@wktirol.at

Behandlung von Grundsatzfragen der Sparte Industrie, Interessenausgleich innerhalb der Sparte, geschäftsführermäßige Betreuung der Spartenkonferenz.

Fachvertretungen:

Glasindustrie (204)

Chemische Industrie (205)

Spezielle Sachgebiete:

Industrie- und Wirtschaftspolitik, Finanzierungsfragen, Technologiepolitik, Öffentlichkeitsarbeit, Organisationsfragen, Funktions- und Personalangelegenheiten.



Nikola Wunsch und Mag. Oswald Wolkenstein

## GESCHÄFTSSTELLE I

Geschäftsführer:

Mag. Markus HINTNER

■ DW 1239 | markus.hintner@wktirol.at

Assistentin:

Eva THUM

■ DW 1232 | eva.thum@wktirol.at

Fachvertretungen:

Bergwerke und Stahl (201)

NE-Metallindustrie (215)

Metalltechnische Industrie (216)

Fahrzeugindustrie (217)

Elektro und Elektronikindustrie (218)

Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen (213)

Spezielle Sachgebiete:

Arbeits- und Sozialrecht, Lohn- und Kollektivvertragspolitik, Personalwesen, Arbeitsmarktpolitik, Ausländerbeschäftigung, AK Personalleiter.



Eva Thum und Mag. Markus Hintner

## GESCHÄFTSSTELLE II

Geschäftsführerin:

Dr. Désirée STOFNER

■ DW 1231 | desiree.stofner@wktirol.at

Assistentin:

Eva THUM

■ DW 1232 | eva.thum@wktirol.at

Fachvertretungen:

Nahrungs- und Genussmittelindustrie

(Lebensmittelindustrie) (211)

Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie (212)

Spezielle Sachgebiete:

Umwelt- und Qualitätspolitik, EU-Fragen, Außenhandel,

E-Business, Gewerbe- und Betriebsanlagen, Förderungen,

AK Umweltmanagement, AK Qualitätsmanagement, Arbeitsgruppe Mineralische Baurestmassen Tirol,

AK Ausbildungsleiter.



Eva Thum und Dr. Désirée Stofner

## GESCHÄFTSSTELLE III

Geschäftsführerin:

Mag. Kathrin MAIZNER

■ DW 1226 | kathrin.maizner@wktirol.at

Assistentin:

Daniela SALCHER

■ DW 1223 | daniela.salcher@wktirol.at

Fachgruppe:

Holzindustrie (210)

Fachvertretungen:

Mineralölindustrie (202)

Stein- und keramische Industrie (203)

Papierindustrie (206)

PROPAK (207)

Bauindustrie (209)

Spezielle Sachgebiete:

Verkehrspolitik, Verein „proHolz Tirol“, Energiepolitik, Vergabewesen, Raumordnung, AK Sicherheitsfachkräfte



Mag. Kathrin Maizner und Daniela Salcher



# seitenblicke



V. l.: Fachverbandsgeschäftsführer Andreas Pfeiler,  
Fachvertretungsvorsitzender Reinhard Schretter,  
Spartengeschäftsführer Oswald Wolkenstein

## Austausch in der Stein- keramischen Industrie Mittwoch, 24. Juli 2024, WK Tirol

Der Hochsommer wird traditionell immer für intensivere Gespräche in den einzelnen Branchen genutzt, da in dieser Zeit kaum Organsitzungen anfallen. Als Beispiel darf der Erfahrungsaustausch am 24. Juli mit der Stein- und keramischen Industrie genannt werden, bei der Fachvertretungsvorsitzender Reinhard Schretter mit Fachverbandsgeschäftsführer Andreas Pfeiler und Spartengeschäftsführer Oswald Wolkenstein die schwierige Lage der Branche erörterten. Auch Themen wie Energie und Fachkräftemangel wurden erhoben. Dennoch: In einem sehr schwierigen Markt konnte man die Position weitestgehend halten.

## Vorsitzwechsel im Arbeitskreis Ausbildungsleiter Dienstag, 24. September 2024, Tyrolit

Im Rahmen der Sitzung verabschiedete Spartengeschäftsführer Oswald Wolkenstein den langjährigen Vorsitzenden des Arbeitskreises der Ausbildungsleiter Michael Öfner. Michael engagierte sich seit Herbst 2018 an der Spitze der Ausbilder:innen der Tiroler Industrie und konnte seine Erfahrungen als Ausbilder bei Siemens, Sandoz, Novartis und Axils regelmäßig einbringen. Oswald Wolkenstein bedankte sich für den Einsatz und die tolle Zusammenarbeit und stellte im Rahmen der Sitzung auch den neuen Vorsitzenden Patrick Permoser, Ausbildungsleiter der Tyrolit in Schwaz, vor, der zusammen mit Désirée Stofner, Referentin der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer Tirol, zukünftig die Gruppe des Arbeitskreises betreuen wird.



Vorsitzwechsel im Arbeitskreis Ausbildungsleiter

## WorldSkills 2024: Bronzemedaille für Stefan Moser September 2024, Lyon Frankreich

Meisterlich zeigten die Tiroler Vertreter bei den 47. WorldSkills in Frankreich, dass sie ganz vorne an der Spitze mit dabei sind. Stefan Moser aus der Wildschönau (Norvartis AG) holte sich im Bewerb Chemielabortechnik die Bronzemedaille. Die Freude darüber ist für den Weltmeister kaum in Worte zu fassen: „In den letzten Sekunden, als ich da oben stand, konnte ich es kaum glauben. Es hat mich völlig überwältigt, vor so vielen Menschen zu stehen. Die Bronzemedaille hier in Lyon ist eines der besten Dinge, die mir bislang passiert sind – eine wahnsinnige Erfahrung.“



WorldSkills 2024 Stefan Moser

Der Druck ist groß, doch die unendliche Motivation der jungen Fachkräfte ist noch größer. Aus der ganzen Welt sind „Young Talents“ angereist, um unter der strahlenden Sonne in Lyon ihre beruflichen Fähigkeiten auf die Probe zu stellen und tausenden Zuschauern zu zeigen. Der Jubel bei der Preisverleihung im Grupama-Stadion in Lyon war groß: „Als ich die Menge von 30.000 Menschen gesehen habe, war es fast surreal. Es ist schwer zu begreifen, was in diesem Moment passiert ist. Du stehst da oben und fühlst einfach eine unglaubliche Freude und Erleichterung. Ich freue mich auf alles, was noch kommt“, so der junge Chemielabortechniker erleichtert.

Insgesamt holte das Team Austria drei Gold-, eine Silber- und drei Bronze-Medaillen – und machte sich somit zu einer der erfolgreichsten Nationen der Welt und belegte in der Gesamtwertung den sechsten Platz.

## Verabschiedung einer Industrie-Resolution an das Regierungsverhandlungsteam in Wien Montag, 25. November 2024, WK Tirol

In einer – von der Bundessparte Industrie vorgestellten – österreichweiten Befragung gaben unsere Unternehmen unter anderem an, dass unsere Unternehmen zunehmend Teile ihrer Produktion ins Ausland verlagern. 41 Prozent haben das zuletzt auch getan. Dies hat sich mit dem Geschäftsklimaindex der Industriellenvereinigung Tirol gedeckt, wonach dieser im dritten Quartal 2024 mit einem Wert von 5 Punkten erneut auf sein bisheriges Zehn-Jahres-Tief zurückgefallen ist. Damit setzte sich nach zwei Jahren Rezession die negative Stimmung unter den Industriebetrieben im Land unverändert fort. Die Gründe sind schnell aufgezählt: Die hohen Lohnstückkosten, die überbordende Bürokratie und die hohen Energiekosten machen unseren Industrieunternehmen extrem zu schaffen. Es ist eigentlich 5 nach 12, meinten die Industrievertreter in der Wirtschaftskammer Tirol, und gaben den Verhandlern für eine neue Bundesregierung eine Resolution – gespickt mit guten Vorschlägen – wie man dieser Negativspirale entkommen könnte – mit.



Verabschiedung einer Industrie-Resolution an das Regierungsverhandlungsteam in Wien





V. l.: Spartengeschäftsführer Oswald Wolkenstein, Bezirksofrau Michaela Hysek-Unterweger, Bezirkshauptfrau Bettina Heinricher, Industriebezirksobmann Holger König, Bezirksstellenleiter Johann Kollreider

#### Industrietreff Osttirol Mittwoch, 4. Dezember 2024, Bezirksstelle Lienz

Traditionellerweise treffen sich zu Jahresende die Industriebetriebe aus Osttirol zum Erfahrungsaustausch. Diesmal war auch die neue Bezirkshauptfrau Bettina Heinricher dabei, die Einblick in die umfassenden Agenden der Bezirkshauptmannschaft gab. Unter großer Beteiligung u. a. der Bezirksofrau

Michaela Hysek-Unterweger (Fa. Unterweger Fruchteküche GmbH) und Industriebezirksobmann Holger König (Fa. Liebherr-Hausgeräte GmbH) wurden Themen wie Energieversorgung, Verkehr, Katastrophenfall sowie Behördenverfahren besprochen.

#### Sägerstammtische und Bezirksversammlungen der Fachgruppe Holzindustrie

Zahlreiche Unternehmer:innen der Fachgruppe Holzindustrie nutzten auch 2024 die Gelegenheit, sich untereinander bei den regelmäßigen Bezirksversammlungen und Stammtischen im Tiroler Ober- und Unterland auszutauschen und verschiedene Anliegen direkt mit Fachgruppenobmann Helmut Troger zu besprechen. Dieser informierte die Teilnehmer:innen auch über aktuelle Branchenthemen und Marktaussichten. In Absprache mit Bezirksvertrauensobmann Richard Ortner wurde 2024 entschieden, keine eigene Osttiroler Bezirksversammlung zu organisieren, da wenige Wochen zuvor die Fachgruppentag der Holzindustrie in Osttirol stattgefunden hat.



Pressekonferenz Tiroler Bauvorschau 2024  
V. l.: Landesrat Mario Gerber, Landesinnungsmeister Anton Rieder, Landesbaudirektor Christian Molzer

#### Bauvorschau 2024

Im Rahmen der Tiroler Bauvorschau wurden auch 2024 die aktuellen Tiroler Bauwirtschaftsdaten und der Baubrandenindex (BBI) mit einer Datenerhebung im Auftraggeber- und Auftragnehmerbereich erhoben. Die Tiroler Bauvorschau ist ein Informations- und Planungsinstrument, aus deren Daten Entwicklungen im Baubereich rechtzeitig erkannt werden, um darauf entsprechend reagieren zu können.

Die aktuellen Ergebnisse wurden am 25. März 2024 im Rahmen einer gut besuchten Pressekonferenz von Landesrat Mario Gerber, Landesbaudirektor Christian Molzer und Landesinnungsmeister Anton Rieder präsentiert. Es gab ein großes mediales Echo.

#### Bauindustrie benötigt Tiefbaulehrlinge

Die Tiroler Bauindustrie bewirbt nach wie vor verstärkt den Lehrberuf „Tief- und Schalungsbauer:in“. Die Lehrlingsexpertin Mag.a Verena Fischer hat auch 2024 das Interesse der Schüler:innen der Mittelschulen und der Polytechnischen Schulen mithilfe von spannenden, jugendorientierten Schulvorträgen und dem von der Tiroler Bauindustrie konzipierten Baukoffer für diesen Lehrberuf geweckt.



Schulvortrag Tiefbaulehre



### Folder „Holztechnik hat Zukunft“

Der von der Fachgruppe Holzindustrie gestaltete Folder „Holztechnik hat Zukunft“ wurde auch in diesem Jahr wieder bei zahlreichen Veranstaltungen, Messen und Schulvorträgen zu den Lehrberufen der Holzbranche, die über proHolz Tirol an Mittelschulen und Polytechnischen Schulen abgehalten werden, eingesetzt. Der Folder gibt jungen Menschen, die vor der Berufswahl stehen, die wichtigsten Informationen zum Lehrberuf „Holztechnik“, speziell zu den Themen Ausbildungsmodelle, Einsatzbereiche, Karrierechancen, Berufsschule etc.

### ORF-Spots „Ratgeber Holz“

Die über proHolz Tirol u. a. für die Fachgruppe Holzindustrie produzierten ORF-Spots „Ratgeber Holz“ wurden 2024 neu gestaltet und anschließend wieder jeweils direkt vor Tirol heute ausgestrahlt. Der Spot „Holz- und Sägeindustrie“ lief am 16. Dezember. Der Spot „Ausbildung“, der holzwirtschaftliche Berufe vorstellt, wurde ebenfalls neu produziert und moderner gestaltet. Dieser wurde am 13. Jänner 2025 ausgestrahlt und richtet sich vor allem an Eltern sowie Jugendliche, die auf der Suche nach einem Lehrberuf sind.



### IHF – Internationales Holzbau Forum 2024

Das inzwischen in Innsbruck gut etablierte Internationale Holzbau Forum fand vom 4. bis 6. Dezember 2024 statt und wurde auch in diesem Jahr u. a. von der Fachgruppe Holzindustrie unterstützt. Das IHF gilt als äußerst wichtiger Branchentreffpunkt für die internationale Holzwirtschaft. Rund 200 Aussteller und über 80 Fachvorträge begeisterten rund 2.900 Besucher – eine neue Rekordbeteiligung – aus 40 Nationen. Die Mitglieder der Fachgruppe Holzindustrie konnten außerdem im Rahmen des Internationalen Holzbau Forums das Angebot nutzen, an der B2B-Kooperationsbörse Holzbau teilzunehmen. Das 29. Internationale Holzbau Forum wird vom 3. bis 5. Dezember 2025 stattfinden.



### Lehrlingskampagne #träumweiter

Im Rahmen der „#träumweiter-Kampagne“ der Wirtschaftskammer Tirol gibt es nun – wie bereits für die Bauindustrie – auch ein eigenes Video für die Holzindustrie, da das Thema Fachkräfte unsere Mitgliedsbetriebe seit Jahren und auch in Zukunft massiv beschäftigt. Mit dem Video #träumweiter werden die Jugendlichen gezielt angesprochen und es soll ihnen Lust auf eine Lehre gemacht werden. Der sehr ansprechende Kurzfilm ist eingebettet in eine Socialmedia-Kampagne und wurde bzw. wird nach wie vor auf den verschiedenen Kanälen verbreitet. Zu finden ist der Film unter: <https://www.traeumweiter.tirol/>

## förderverein technik tirol



### Be the Best 2024: Ideenreiche HTL-Projekte prämiert Freitag, 26. April 2024, Wirtschaftskammer Tirol

Der Förderverein Technik Tirol zeichnete beim Finale des Be the Best-Wettbewerbs zum 15. Mal die besten Diplom- und Facharbeiten der Tiroler HTLs aus – Platz 1 ging an ein Team der HTL Jenbach. 21 Teams nahmen heuer mit ihren Arbeiten am alljährlichen und beliebten „Be the Best-Wettbewerb“ teil. Die besten acht hatten vergangenen Freitag die Gelegenheit, ihre Projekte einer Fachjury und einem großen Publikum zu präsentieren. Bei der Bewertung der Projekte waren unter anderem die Kriterien Kreativität, interdisziplinäre Zusammenhänge, technischer Inhalt, Umsetzung und Präsentation ausschlaggebend.

„Die Qualität der Einreichung zum diesjährigen Wettbewerb war auf einem durchwegs hohen Niveau. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und besonders den Sieger-Teams“, so die Jury, die vom langjährigen Vorsitzenden des

Fördervereins Technik, Wolfgang Eichinger, gemeinsam mit Klaus Vogler von der Bildungsdirektion Tirol und Benjamin Massow vom MCI gebildet wurde, einstimmig.

1. Platz: „Entwicklung mobiler Pumpenprüfstand“ – Felix Schmidt und Elias Widauer / HTL Jenbach, Abteilung Wirtschaftsingenieur und Maschinenbau

2. Platz: „Aufrüstsatz für Kleingewächshaus“ – Mathias Himann, Jakob Matheis und Cenar Caner / HTL Anichstraße, Abteilung Maschinenbau/Robotic

3. Platz: „Methodenentwicklung Lackoberflächenanalyse“ – Emma Margreiter, Jonathan Kolm und Mathias Brunner / HTL Kramsach, Abteilung Chemische Betriebstechnik

### Förderverein Technik auf der Herbstmesse 2024 Mittwoch, 9. Oktober bis Sonntag, 13. Oktober 2024, Messe Innsbruck

Der Förderverein Technik Tirol war auch 2024 gemeinsam mit der HTL Fulpmes und HTL Tirol auf der Herbstmesse vertreten! Von Allgemeininformationen der HTL-Ausbildung bis hin zu einem standeigenen Roboter gab es am Stand viel zu sehen. Von Mittwoch bis Sonntag wurden Besucher:innen der Herbstmesse ins Staunen versetzt und wer neugierig war, durfte bei den Schüler:innen der HTL Fulpmes ein Schokoladestückchen bestellen, welches sofort von einem Roboter geliefert wurde.





Jugend forscht in der Technik 2024

**Jugend forscht in der Technik 2024: Mit Begeisterung und Freude experimentieren!**  
**Donnerstag, 16. Mai 2024, Haus Marie Swarovski Wattens**

200 Schüler:innen im Alter von 9 bis 15 Jahren beteiligten sich 2024 am beliebten Wettbewerb Jugend forscht in der Technik, einer gemeinsamen Initiative von Wirtschaftskammer Tirol, Förderverein Technik Tirol, Land Tirol und Industriellenvereinigung Tirol. Erstmals wurde heuer auch ein Preis in der Sonderkategorie Nachhaltigkeit vergeben. Alle 16 eingereichten Projekte haben automatisch daran teilgenommen, unabhängig in welcher Hauptkategorie – Volksschule, Schulklasse oder Kleingruppe – ein Projekt aus den Fachgebieten Technik, Informatik/Mathematik, Umwelttechnik/Energie sowie Chemie/Physik eingereicht wurde.

Schüler:innen der 3. und 4. Klasse Volksschule, der Neuen Mittelschule, der AHS-Unterstufe, des Polytechnikums und der allgemeinen Sonderschule, Kleingruppen und geschlossene Schulklassen ließen ihrem Forschergeist freien Lauf, übten sich im Programmieren, erkundigten sich bei Expert:innen über genaue Abläufe in der Natur oder fanden es selbst heraus. Wenn sie beim ersten Versuch scheiterten, probierten sie noch einmal und brachten alle ihre wertvollen und selbstgemachten Erfahrungen in digitaler Form als schriftliche Arbeiten ein, die Teil der Juryentscheidung war.

Die entscheidenden Punkte holten sich die Teilnehmer:innen bei der Abschlusspräsentation am 16. Mai im Haus Marie Swarovski. Die Jury – Marlene Hopfgartner, Wirtschaftskammer Tirol, Claudia Griefmann, Land Tirol, Christin Burckhardt, Industriellenvereinigung, und Matthias Proßegger, Förderverein Technik – war sich einig: „Bei diesem herausragenden Wettbewerb wird die große Freude deutlich, mit der die Kinder und Jugendlichen an das gemeinsame Erforschen von Zusammenhängen und Auswirkungen herangehen. Bei so viel sympathischer Euphorie und Begeisterung fällt es nicht leicht, eine Entscheidung zu treffen.“ Dennoch ist sie gefallen und die Preise wurden im Rahmen der Projektauszeichnung vergeben: 300,-- Euro für Platz 3, 500,-- Euro für Platz 2 und 800,-- Euro für die Siegerprojekte. Für die Gewinner:innen der Sonderkategorie Nachhaltigkeit gab es eine geführte Abenteuer-Tour durch den Naturpark Karwendel. Alle Teilnehmer:innen erhielten zudem Forscherurkunden sowie Kinogutscheine. Überreicht wurden die Preise vom Landesvorsitzenden der Jungen Wirtschaft Tirol, Patrick Schwarz, der noch einmal betonte: „Ihr seid die Stars. Von mir bekommt ihr alle einen 1. Preis für eure Begeisterung auf den Spuren des kleinen Alberts.“

#### Kategorie Volksschulen

Sehr eindrucksvoll präsentierten die Schüler:innen der VS Oberlangkampfen (3a) ihre Recherche aus Büchern, Filmen, dem Internet sowie bei Expert:innen zum Thema „Folgen von Hochwasser und Schutzmöglichkeiten am Beispiel des Inns in Oberlangkampfen“. Mit Erfolg. Sie holten damit den 1. Platz. Nach Schwerpunktfragen gegliedert gab es Info-Inseln, die anhand von Versuchen vor Ort Aufschluss darüber gaben, wie man Trinkwasser reinigen kann, was bei Hochwasser am Fluss passiert, wo das Wasser am Fluss schnell oder langsam fließt und welche Techniken zum Schutz vor Hochwasser im 2023 betroffenen Ort Oberlangkampfen zum Einsatz kommen. Die Frage, ob das Experiment, aus Innwasser wieder Trinkwasser machen zu können, geglückt ist, musste der kleine Noel leider mit Nein beantworten, aber für Gebrauchswasser war es durchaus verwendbar.

#### Kategorie Schulklassen

Ein echtes Sommerhighlight landeten die Schüler:innen der MS Hötting West mit ihrem Projekt „Eismaschine“ und waren damit auch die Sieger ihrer Kategorie. Neben schauspielerischem und verkäuferischem Geschick bei der Präsentation ihres Experiments überzeugten die Schüler:innen vor allem mit dem Ergebnis: Speiseeis Sorbet und Stracciatella zum Schleckern auf der Tüte – ohne Abfall – oder im nachhaltigen Becher mit Holzlöffelchen. Die Eismaschine kommt ganz ohne Strom aus. Sie wird mit Eiswürfeln und Salz betrieben. Dabei nutzten die Schüler:innen ihr Wissen aus der Physik und den Effekt, dass beim Schmelzen von Eis mit Zugabe von Salz unter idealen Voraussetzungen die Temperatur auf unter -20 Grad Celsius sinken kann. Unter diesen Bedingungen kräftig gerührte Zutaten ergaben ein schmackhaftes Genussergebnis.

#### Kategorie Kleingruppe

Die MS Clemens Holzmeister Landeck ging mit ihren beeindruckenden Bewegungsrobotern und dem Projekt „Bionische Visionen: Naturphänomene in Technik umsetzen“ als Sieger hervor. Das Ziel der Schüler:innen Fabio, Franz, Luigi, Rosa, Rut und Stefanie war, die Prinzipien der Bionik auf innovative Weise in die Technologie zu integrieren und damit die Effizienz und Nachhaltigkeit zu verbessern. Gezeigt haben sie dies mit Lego-Robotern, die nach dem Vorbild von Tieren konstruiert wurden – zum Beispiel ein nachgeahmtes Gürteltier. Die Anwendung von Bionik (Biologie, Technik und Design) und interdisziplinärem Denken brachte die Gruppe zur Lösung von komplexen Problemen mit dem erwünschten Nebeneffekt, dass dieses bionische Verständnis auch zu nachhaltigen Lösungen für technische Herausforderungen führte.

#### Sonderkategorie Nachhaltigkeit

In der erstmals prämierten Sonderkategorie Nachhaltigkeit konnte die VS Arzl mit ihrem Projekt „1 Klasse – 17 Ziele“ punkten. Der gerade stattfindende Um- und Ausbau an ihrer Schule hat die Schüler:innen inspiriert, sich ihren eigenen Traumschulcampus nach den Global Goals zu verwirklichen. In Verbindung mit Lego Spike und Programmierungen auf iPads entstand ein buntes Areal mit Spielplatz, Zubringerbus, Baumhaus, Teich, Fußballplatz und Imbissbude aber auch Repair-Stationen und dem Müllmonster, das den Abfall „frisst“.



# veranstaltungen

## 7. Tiroler Nachhaltigkeitsfrühstück Freitag, 9. Februar 2024, Fröschl AG & Co.KG.

Das 7. Tiroler Nachhaltigkeitsfrühstück - organisiert von der Tiroler Wirtschaftskammer gemeinsam mit respACT - fand im Fröschl-Haus in Hall statt: Die optimale Location, um über nachhaltiges Bauen zu diskutieren.

Das Fröschl-Haus zeige, „wie das Unternehmen Nachhaltigkeit nicht nur plakatiert, sondern in der Praxis lebt“, betonte Franz Fröschl einleitend. ESG (Environmental, Social & Governance - deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) ist bei Fröschl kein Schlagwort: Mit insgesamt 11 PV-Anlagen, dem Bau von vielfach energieautarken Gebäuden und konkreten Recycling-Zielen bei der Verwendung von Kies, Beton und Asphalt setzt die Geschäftsführung nicht nur auf ökologische und Klimaziele, sondern legt auch großen Wert auf soziale Standards. Die Herausforderungen der Branche sind allerdings kein Geheimnis: Schwierigkeiten bei der Datenerfassung, vor allem im Scope-3-Bereich, und die leider noch oft fehlende Akzeptanz sowie regulatorische Grundlagen für die Verwendung von Recyclingprodukten.

Auf die technischen Details hinter diesen Herausforderungen, aber auch mit Möglichkeiten einer nachhaltigen, innovativen und zukunftsfiten Bauweise ging Josef Ascher, Bereichsleiter in der Firma Fröschl, ein. Bewusst wurde etwa ein komplett energieautarkes Gebäude, jedoch kein Passivhaus errichtet, und so auf eine Klimaanlage verzichtet, damit Mitarbeitende zum Lüften die Fenster öffnen können. Außerdem zeigte Ascher die Vorteile einer Sichtbetonfassade mit Vorsatzschale auf, die eine optimale Speicherfähigkeit und Wärmeisolierung ermöglicht. Ein weiteres spannendes Detail ist die photokatalytische Luftreinigung bei der Herstellung der Betonfassade: Durch die Zugabe von Titanoxid als Katalysator im Beton werden Stickoxide aus der Umgebungsluft mittels Sonneneinstrahlung oxidiert und in Nitrate umgewandelt. Das Ergebnis: Schadgase werden aus der Luft entzogen und daraus wird Nitrat für den Düngereinsatz gewonnen.

Dass Zement, dessen Herstellung 7 Prozent der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen ausmacht, als der Klimakiller gilt, liegt weniger am Baustoff an sich, der laut einer Schweizer Studie im Vergleich zu anderen eine bessere Klimabilanz aufweist, sondern an den enormen Mengen, die produziert werden. Diese Problematik brachte Anett Brandl von der Energieagentur Tirol in ihrem Impulsvortrag auf den Punkt: Bei einem Gesamtfußabdruck von 76 Mio. Tonnen pro Jahr ist die Baubranche in Österreich mit 54 Mio. Tonnen der weitaus größte Verbraucher. Um dem entgegenzuwirken, wurden in der österreichischen Kreislaufwirtschaftsstrategie ambitionierte Ziele gesetzt. Dazu gehören etwa das Deponieverbot für Betonabbruch, Aushubmaterialien und Gipskartonplatten, der Vorschlag einer Bewilligungspflicht für den Abbruch und Rückbau von Gebäuden sowie die Dokumentation von verbautem Material, beispielsweise mittels digitaler Gebäudepässe. Es sei betont, dass Recycling einer der letzten Schritte im Sinne der Kreislaufwirtschaft ist und schon viel früher, etwa durch Vermeidung und Refurbishment, angesetzt werden muss, um den Materialverbrauch signifikant zu senken. Einige Start-ups und Unternehmen haben sich diesen Herausforderungen mit neuen Geschäftsmodellen angenommen, darunter das Innsbrucker Start-up revitalize. Mit einem digitalen Ökosystem vermittelt dieses Unternehmen zwischen großen Unternehmen, Bauträgern und Gemeinden untereinander, um Baumaterialien, die rückgebaut oder abgerissen werden, effizienter und mehrfach zur Wiederverwendung oder zum Recycling zu bringen. Die Plattform bietet dafür im ersten Schritt eine Bestandsanalyse der vorhandenen, wiederverwertbaren Materialien eines Gebäudes und vermittelt diese im weiteren Schritt an nachfragende Marktteilnehmer.

## Arbeitsrechtseminar mit Univ.-Prof. Dr. Franz Schrank Donnerstag, 7. März 2024, Wirtschaftskammer Tirol

Auch 2024 wurde die Seminarveranstaltung mit Univ.-Prof. Dr. Franz Schrank mit Spannung von unseren Mitgliedern erwartet. Bei einem gewohnt lehrreichen und praxisorientierten Seminartag führte uns Univ.-Prof. Dr. Franz Schrank durch alle wesentlichen arbeitsrechtlichen Neuerungen des laufenden Jahres. Die Veranstaltung war für die Mitglieder der Tiroler Industrie kostenfrei.

Thematisch wurde wieder ein weiter Bogen gespannt – von neuen arbeitszeitrechtlichen Entwicklungen und der EuGH-Rechtsprechung zur Ruhezeit über die jüngsten Änderungen bei Elternkarenzen, Pflegefreistellungen und Altersteilzeit bis hin zur Umsetzung der Whistleblower-Richtlinie und den Auswirkungen geringfügiger Mehrfachbeschäftigungen. Auch aktuelle Fragen zu Homeoffice-Regelungen, bedeutende Judikatur-Highlights, datenschutzrechtliche Aspekte sowie Pensionsbetriebsvereinbarungen wurden praxisnah beleuchtet.



Arbeitsrechtseminar mit Univ.-Prof. Dr. Franz Schrank

## Genialer Holztag Montag, 8. April 2024, HTL Imst

Die Fachgruppe Holzindustrie war selbstverständlich auch beim Genialen Holztag dabei, der Anfang April wieder auf dem Gelände der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Imst stattfand. Rund 220 Schüler:innen von Neuen Mittelschulen nutzten die Möglichkeit, die Berufs- und Ausbildungswelt der Holzbranche kennenzulernen. Es gab insgesamt 20 Stationen zu verschiedenen Themenbereichen rund ums Holz, bei denen die Kinder mit viel Begeisterung und Freude Aufgaben lösten und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellten. Auch am Stand der Fachgruppe Holzindustrie war voller Einsatz gefragt, gleichzeitig konnten die Kinder spielerisch viel neues Wissen zum Berufsbild „Holztechniker:in“ erwerben. Über den ersten Platz durfte sich die Mittelschule Prutz-Ried freuen. Der zweite Platz ging an die Mittelschule Untermarkt Reutte und die Drittplatzierten kamen von der Mittelschule Sölden.



Genialer Holztag 2024, Stand Fachgruppe Holzindustrie



### Abfallrecht Kompakt Mittwoch, 10. April 2024, Wirtschaftskammer Tirol

Die Sparte Industrie und die Abteilung Wirtschaftsrecht, Steuerrecht und Umwelt lud in die Wirtschaftskammer Tirol ein, um Tiroler Mitgliedsbetrieben ein Update zu den laufenden und aktuellen Änderungen im Abfallrecht zu geben. Im Rahmen der Veranstaltung hat uns unsere Expertin Dr. Reka Krasznai, Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH, über die aktuellen Entwicklungen in der Abfallwirtschaft informiert. Frau Dr. Krasznai arbeitete nach ihrem Jusstudium acht Jahre im Umweltministerium, in der Abteilung Abfall- und Altlastenrecht und anschließend im Tourismusministerium. Sie erhielt 2019 den österreichischen Umwelt- und Technikerpreis für ihre Dissertation zum Abfallbegriff und zum Ende der Abfalleigenschaft.

Im Rahmen der Veranstaltung ging sie auf die nationalen Regelungsvorhaben im Abfallrecht, die Abfallendeckungsverordnung für Bodenaushub, auf die aktuelle höchstgerichtliche und landesverwaltungsgerichtliche Judikatur und auf die aktuellen Entwicklungen im EU-Abfallrecht, wie die Batterieverordnung und die EU-Verpackungsverordnung, ein.

### Reise des Arbeitskreises Personalleiter nach Südtirol Donnerstag, 13. Juni bis Freitag, 14. Juni 2024, Südtirol

Für den Arbeitskreis Personalleiter ging es im Juni auf eine zweitägige Reise nach Südtirol. Im Mittelpunkt am ersten Tag stand der Besuch der Dr. Schär AG/SPA in Meran. Neben einem spannenden Austausch bekamen die Teilnehmer:innen bei einer Werksführung spannende Einblicke in die Produktionsprozesse des Unternehmens. Bei einem gemeinsamen Abendessen hatte die Gruppe die Gelegenheit sich auszutauschen.

Am zweiten Tag stand der Besuch der Alpitronic Srl in Bozen auf dem Programm. Auch dort erwarteten die Teilnehmer:innen eine Werksführung sowie ein spannender Austausch zu aktuellen Personalleiter-Themen. Die Reise bot einen guten Austausch im Arbeitskreis Personalleiter!



### 8. Tiroler Nachhaltigkeitsfrühstück Freitag, 21. Juni 2024, harry's home Telfs

Das 8. Tiroler Nachhaltigkeitsfrühstück stand unter dem Motto „Tourismus im Wandel: Herausforderungen und Chancen durch Nachhaltigkeit“. Die Veranstaltung bot eine Plattform, um den Tourismus aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten: Hotellerie, Biolandwirtschaft und kreislaufbasierte Bauwirtschaft.

In bewährter Manier eröffneten Marlene Hopfgartner, Abteilung Innovation und Nachhaltigkeit bei der Wirtschaftskammer Tirol, und Simon Meinschad, respACT-Landeskoordinator Tirol, das Event – diesmal in den Räumlichkeiten von harry's home in Telfs. Einleitend betonte Meinschad die Bedeutung der Tourismusbranche für Tirol: Rund 50.000 Menschen arbeiten im Tiroler Tourismus. Die Zahl ist jedoch weit höher, wenn all die Arbeitsplätze mitgezählt werden, die indirekt vom Tourismus abhängen.

Die Wirtschaftskammer Tirol bietet eine Vielzahl an Beratungs- und Weiterbildungsangeboten im Bereich Nachhaltigkeit und setzt dabei auch einen Fokus auf den Tourismus. Thomas Geiger und Alexandra Kichukova aus der Sparte Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft verwiesen beispielsweise auf den SDG-Nachhaltigkeits-Check, das Benchmarking-Tool „Satisfaction 360“ zur Messung der Mitarbeiterzufriedenheit als auch das eLearning-Programm Food Waste Hero.

Gastgeber Harald Ultsch, Geschäftsführer von harry's home, präsentierte in seinem Vortrag die Nachhaltigkeitsbemühungen als Kern der Unternehmensphilosophie. Dazu gehört etwa die Nutzung von Solarenergie an einigen Standorten, die Kooperation mit Too Good To Go zur Reduktion von Lebensmittelabfällen und die Reduzierung der Zimmerreinigungen. Klar sei allerdings auch, dass in einer kundenorientierten Branche die Bedürfnisse der Gäste im Zentrum stehen. Umfragen zeigen, dass 74 Prozent der Reisenden eher eine nachhaltige Unterkunft buchen würden und 70 Prozent bereit wären, dafür mehr zu zahlen.

Die Biolandwirtschaft spielt eine bedeutsame Rolle für nachhaltigen Tourismus, wie Tobias Lienhart von Bio-Austria erklärte. Dabei räumte er zunächst mit einigen Mythen und irreführenden „grünen“ Marken und Logos auf. Fazit: Die Umstellung auf Bio sei nicht nur idealistisch, sondern ganz pragmatisch, technisch und auch wirtschaftlich sinnvoll. Lienhart betonte die Vorteile von biobasierter Landwirtschaft in vielen Aspekten: verbesserte Bodenqualität und Bodenfruchtbarkeit, gesündere Produkte ohne intensiven Pestizideinsatz

oder Antibiotikaeinsatz, höheres Tierwohl und niedrigere Emissionen. Allerdings sei hier noch viel Luft nach oben – lediglich drei Prozent der Außer-Haus-Verpflegung (AHV), also jeder Lebensmittelkonsum außerhalb des privaten Haushalts, bieten biologische Lebensmittel an. Würden die externen Kosten entlang der gesamten Wertschöpfungsketten einbezogen werden, sind die tatsächlichen Kosten von konventionellen gegenüber Bio-Produkten um ein Vielfaches höher (laut Studien um bis zu 200 Prozent bei Fleisch). Der Markt zeichnet aber mit in der Regel höheren Bio-Preisen ein ganz anderes Bild und die Gretchenfrage bleibt: Sind Konsument:innen bereit, mehr für Bio zu bezahlen?

Den Blickwinkel auf eine ganz andere Branche, die eine wesentliche Basis für nachhaltigen Tourismus schaffen kann, ist der Gebäude- bzw. Bausektor. Dazu stellten David Plaseller von revitalize und Stefanie Siedelmann von noamol – Re:Use Netzwerk Tirol ihre neue Initiative „B2B-Infrastrukturbörse“ vor. Als Vermittlungspartner und mithilfe einer digitalen Plattform vernetzen sie Betriebe und Institutionen, die einen Rückbau oder Abriss von Gebäuden vornehmen, mit Unternehmen, welche diese Materialien zur Wiederverwendung nutzen können. Das Ziel: Materialien aus Gebäuden im Kreislauf zu halten, Sperrmüll zu reduzieren und CO<sub>2</sub> zu sparen. Sie betonten die Bedeutung der Zusammenarbeit mit der Hotellerie und mit sozialökonomischen Betrieben sowie die Vorteile von Upcycling und dem Ziel zukünftig auch (Innen-)Architekturbüros im Netzwerk miteinzubinden.

Nach den Vorträgen hatten die Teilnehmer:innen die Gelegenheit, sich bei einem gemeinsamen Frühstück auszutauschen und zu vernetzen. Die Veranstaltung bot wie immer eine wertvolle Gelegenheit, um Ideen und Best Practices zu teilen sowie Inspiration und Motivation zu sammeln.





### Holzolympiade Mittwoch, 26. Juni 2024, Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik, Absam

Die Holzolympiade an der Fachberufsschule Absam in Tirol, die wieder in bewährter Form stattfand, wurde von ca. 300 Schüler:innen aus Mittelschulen und Gymnasien besucht. Schüler:innen und Lehrkräfte waren gleichermaßen von den Werk- und Quizstationen beeindruckt. Die vielfältigen Karriereoptionen und die interessanten Berufs- und Ausbildungschancen in der Holzbranche wurden den Kindern auf spielerische Weise vermittelt. Auch dieses Mal war die Berufsausbildung „Holztechnik“ selbstverständlich vertreten. Die Schüler:innen konnten an der Station der Fachgruppe Holzindustrie mit Geschick und großem Wissen über Wald und Holz glänzen und Punkte sammeln. Alle waren mit voller Begeisterung und mit viel Einsatz dabei. Die Kinder hatten außerdem die Möglichkeit, Fragen rund um das Thema „Berufe in der Forst- und Holzwirtschaft“ direkt an Unternehmer, Ausbilder und Auszubildende der Branche zu stellen. Sie konnten an 18 Fachstationen praktische Erfahrungen im Sägen, Hobeln und Drechseln sammeln und erhielten faszinierende Einblicke in die hochmoderne technische Verarbeitung von Holz, wie beispielsweise an der CNC- und Kantenanleimmaschine. Für die drei Tagessieger gab es wieder schöne Geldpreise für die Klassenkasse. Den ersten Platz belegte die Klasse 3c der Mittelschule Schulzentrum Hall. Die Klasse konnte 300,- Euro mit nach Hause nehmen. Den zweiten Platz belegte die 3a der Mittelschule Absam mit 200,- Euro. Das Preisgeld in Höhe von Euro 100,- übergab Fachgruppenobmann der Holzindustrie, KommR Helmut Troger, an die drittplatzierte 4b der Mittelschule Rattenberg.



Station Fachgruppe Holzindustrie, Geschicklichkeit ist gefragt



Preisverleihung Holzolympiade 2024



Workshop Risiko- und Krisenmanagement

### Workshop Risiko- und Krisenmanagement Donnerstag, 4. Juli 2024, Wirtschaftskammer Tirol

Die Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Tirol lud zum gemeinsamen Workshop Risiko-, Krisenmanagement sowie Krisen- und Notfallkommunikation ein. Zahlreiche Teilnehmer:innen aus den Arbeitskreisen Umwelt, Qualität und Sicherheit waren mit dabei, als die Experten der F24 ins Thema einführten und anhand des Falles eines Cyberangriffs im Unternehmen eine interaktive Simulation mit den Anwesenden durchspielte.

Im Anschluss lud die F24 noch zu einem gemeinsamen Austausch im Rahmen ihres Stammtisches in den Stiftskeller ein, wo der Austausch und die regen Diskussionen noch intensiviert wurden.

### Netzwerkveranstaltung „Biodiversität am Betriebsgelände“ Donnerstag, 19. September 2024, Swarovski Optik

Im Rahmen des Arbeitskreises Umwelt fand die Netzwerkveranstaltung „Biodiversität am Betriebsgelände“ bei der Swarovski Optik in Absam statt.

Alexander Spechtenhauser vom Institut für Baumgesundheit referierte eingangs über die Chancen und Möglichkeiten von Biodiversität und stellte einige Umsetzungsbeispiele vor.

Im Anschluss präsentierten uns DI Max Ludwigstorff und DI Rainer Hösel vom gleichnamigen Landscaping Consulting weitere Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität unter der Berücksichtigung der Aspekte von EU-Taxonomie und der Biodiversitätsstrategie 2030.

Ronald Exenberger stellte der interessierten Gruppe aus der Industrie und der Innung der Gärtner und Floristen die Projekte vor, die Innio Jenbacher in den letzten Jahren speziell in diesem Themenfeld umgesetzt hat. Von Schmetterlingswiesen bis hin zu Schafweiden war es eine eindrucksvolle Palette von Initiativen!

Den Abschluss bildete die Ausführung von Andreas Treppo, Nachhaltigkeitsbeauftragter bei der Swarovski Optik. Dabei beeindruckte unter anderem der Schutz einer 115 Hektar großen Regenwaldfläche auf der Halbinsel Osa in Costa Rica: Mit diesem ambitionierten Naturschutzprojekt übernimmt man aktiv Verantwortung in Zeiten der Artenkrise. Bei einem Rundgang am Betriebsgelände bekamen die Teilnehmer:innen abschließend noch einen Eindruck der tollen Initiativen vor Ort – Danke an den Gastgeber und die zahlreichen interessierten Besucher:innen für diesen informativen und gelungenen Nachmittag!



Netzwerkveranstaltung Biodiversität am Betriebsgelände





Lehrlingshackathon 2024

#### Lehrlingshackathon der Wirtschaftskammer Tirol 2024 Donnerstag, 10. Oktober 2024, Bezirksstelle Schwaz

Beim Lehrlingshackathon Tirol bewiesen 28 Lehrlinge aus 9 Ausbildungsbetrieben, dass sie sowohl ihr Handwerk als auch das digitale Know-how beherrschen.

Digitale und soziale Kompetenzen, Teamfähigkeit, Kreativität sowie Problemlösungskompetenz sind heute in sämtlichen Lehrberufen von zentraler Bedeutung. Tiroler Lehrlinge stellten sich diesen Herausforderungen und entwickelten in Teams beeindruckende digitale App-Prototypen für ihre Betriebe oder speziell für Lehrlinge. Die Bandbreite der Ideen reichte von innovativen Lösungen für das Gastgewerbe bis zur Digitalisierung von Infrastrukturprozessen – die Vielfalt an Ansätzen und kreativen Lösungswegen war herausragend.

„Die entwickelten Apps verdeutlichen eindrucksvoll, welches kreative Potenzial in den jüngsten Mitarbeiter:innen steckt. Wir danken den Unternehmen, die ihren Lehrlingen die Teilnahme ermöglicht haben. Die Förderung digitaler Fähigkeiten ist ein wesentlicher Teil der Ausbildung, denn unsere Lehrlinge lernen, diese praktisch anzuwenden und sich so optimal auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten“, betont David Narr, Fachkräftekoordinator der Wirtschaftskammer Tirol.

Die Teilnehmer:innen kamen von Unternehmen aus verschiedenen Branchen: von Mobilität über produzierende Industrie bis

hin zum Finanzsektor, darunter u. a. ADLER Lacke, Elektrizitätswerke Reutte, INNIO Jenbacher, Löwe & Bär-Hotels, ÖBB-Infrastruktur und der Raiffeisenkasse Schlitters.

„Lehre und Digitalisierung sind ein starkes Team, denn Ausbildung, Innovation und unternehmerischer Erfolg sind eng miteinander verbunden. Der Lehrlingshackathon der Tiroler Wirtschaftskammer bietet eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten: Die Lehrlinge entdecken und entfalten ihre Fähigkeiten, während die Unternehmen inspirierende Ideen erhalten, die oft in den Arbeitsalltag integriert werden können. Zudem legt dieser Wettbewerb den Grundstein für künftige Karrieren im Bereich Coding, das langfristig dem Wirtschaftsstandort Tirol zugutekommt“, so der Fachkräftekoordinator abschließend.

#### Die Siegerteams und Erstplatzierte des Tiroler Lehrlingshackathons

**Rookies:** Alina, Maja und Niklas – Lehrlinge Löwe & Bär-Hotels mit der App „Löwe&Bär APPointment“

**Professionals:** Maximilian, Melanie, Sebastian – Lehrlinge ÖBB Infrastruktur AG mit der App „Apprentice Information“

**Experts:** Christian und Lukas – Lehrlinge INNIO Jenbacher GmbH mit der App „SozioPro“

#### Fachgruppentagung der Tiroler Holzindustrie Donnerstag, 10. Oktober 2024, Wirtschaftskammer Tirol, Bezirksstelle Lienz

Die Mitglieder der Fachgruppe Holzindustrie Tirol besichtigten den innovativen Betrieb der Firma Holzbau Unterrainer GmbH in Ainet. Dort konnten sie auch die vom Inhaber Leonhard Unterrainer entwickelte und patentierte „Sägebox“ in Aktion sehen. Leonhard Unterrainer beantwortete vor Ort alle Fragen der interessierten Teilnehmer:innen. Bei der anschließenden Fachgruppentagung in der Bezirksstelle Lienz gab es nach der Begrüßung durch Obmann Helmut Troger und den Beschlussfassungen als Ergänzung zum Betriebsbesuch, den spannenden Vortrag mit dem Titel „Die neue SAWBOX. Kompakt. Automatisiert. Modern“ von Günter Reibnegger und Manuel Seiß. Die beiden Referenten sind bei der Firma Springer Maschinenfabrik GmbH, die das Patent von der Firma Unterrainer übernommen hat, für die Weiterentwicklung der SAWBOX verantwortlich. Für den Bericht vom Fachverband der Holzindustrie Österreichs konnten wir dieses Mal den Geschäftsführer Heinrich Sigmund gewinnen. In seinem Vortrag informierte er die Teilnehmer:innen der Fachgruppentagung neben aktuellen Zahlen und Fakten vor allem über die Sicht des Fachverbands auf die für die Holzindustrie relevanten Regelungen der Europäischen Union.

#### 9. Tiroler Nachhaltigkeitsfrühstück Freitag, 25. Oktober 2024, Fiegl+Spielberger

Zum bereits 9. Nachhaltigkeitsfrühstück lud das Unternehmen Fiegl+Spielberger in Innsbruck am 25. Oktober 2024. Teilnehmer:innen aus verschiedenen Unternehmen und Branchen kamen zusammen, um sich über die Herausforderungen und Lösungen rund um das Thema Nachhaltigkeit zu informieren. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Team Innovation & Nachhaltigkeit der Wirtschaftskammer Tirol gemeinsam mit respACT. Der Vormittag bot den Gästen nicht nur wertvolle Einblicke in aktuelle Nachhaltigkeitsthemen, sondern auch eine Networking-Plattform bei einem gemeinsamen Frühstück.

Den Auftakt machten Marlene Hopfgartner von der Tiroler Wirtschaftskammer und Hannah Jennewein von respACT mit der Begrüßung der Teilnehmenden. Anschließend stellte Désirée Stofner, Tiroler Wirtschaftskammer, die aktuellen Angebote der Wirtschaftskammer Tirol im Bereich Innovation und Nachhaltigkeit vor und hob die Bedeutung dieser Initiativen für Unternehmen hervor, die sich nachhaltiger aufstellen möchten.

#### Eine neue Generation digitaler Nachhaltigkeit mit F.I.N.E.

Unter dem Motto „Willkommen im Kennzahlendschungel“ stellten Markus Holy und Armin Wegscheider von Fiegl+Spielberger ihre datenbasierte Plattform F.I.N.E. – Fiegls IoT Network Ecosystem vor. In einer immer komplexeren Welt, in der die korrekte und effiziente Datenerfassung entscheidend für Unternehmen ist, bietet F.I.N.E. eine zukunftsfähige Basis für datengetriebene Entscheidungen, die über Abteilungen hinweg signifikante Mehrwerte schaffen. Das Besondere an F.I.N.E.: Es ermöglicht Unternehmen aus allen Branchen und jeder Größe, ihre Energieflüsse transparent zu erfassen und strukturiert einzusehen. Das System ist bereits mit verschiedenen Datenerfassungstechnologien kompatibel und lässt sich flexibel in die bestehenden Strukturen eines Unternehmens integrieren. Als nächster Entwicklungsschritt ist die Integration von Machine Learning geplant, um die Plattform dynamischer und noch aussagekräftiger zu gestalten. Ziel ist es, mit F.I.N.E. nicht nur die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu unterstützen, sondern auch Optimierungspotenziale im Unternehmen sichtbar zu machen. Das Leitziel der Plattform lautet passend: „Works fine for you – F.I.N.E. works for you.“

#### ÖKOPROFIT Tirol – Basis für Umweltmanagement und CSRD-Zertifizierungen

Lukas Kocher vom Team Innovation und Nachhaltigkeit der Tiroler Wirtschaftskammer führte die Teilnehmenden anschließend in die Vorteile des neuen Programms ÖKOPROFIT Tirol ein. Mit Ursprung in Graz wurde es bereits in mehreren Bundesländern etabliert. Nun können auch Tiroler Unternehmen von diesem von der EU anerkannten Umweltmanagementsystem profitieren, das eine wichtige Grundlage für Zertifizierungen im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bietet.



Tiroler Nachhaltigkeitsfrühstück

ÖKOPROFIT Tirol unterstützt Unternehmen dabei, ihre Umweltauswirkungen strukturiert zu erfassen und kontinuierlich zu verbessern. Der Plan-Do-Check-Act-Zyklus hilft dabei, Dynamik in das System zu bringen: Unternehmen analysieren so ihre Umweltauswirkungen, erheben wichtige Kennzahlen und setzen gezielte Maßnahmen zur Optimierung um. Das Programm bietet somit nicht nur ein statisches Managementsystem, sondern eine Strategie, die Unternehmen auf dem Weg zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen begleitet.

#### Klimabilanzierung und die Bedeutung der CO<sub>2</sub>-Bilanz für Unternehmen

Zum Abschluss sprach Johanna Fritz von fritz consulting über die Relevanz der Klimabilanzierung für Unternehmen und gab einen Überblick über die CO<sub>2</sub>-Bilanz, auch bekannt als Corporate Carbon Footprint. Diese Bilanzierung umfasst alle Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette eines Unternehmens und wird in drei Scopes unterteilt, die unterschiedliche Bereiche und Grenzen der Emissionserfassung abdecken. Fritz erläuterte, dass das GHG-Protokoll (Greenhouse Gas Protocol) einen anerkannten Standard für die CO<sub>2</sub>-Bilanz bietet, der auch im Rahmen der neuen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) konform bleibt.

Fritz stellte dar, dass die Klimabilanzierung und CO<sub>2</sub>-Bilanz nicht nur regulatorische Anforderungen erfüllt, sondern auch für die Außen- und Innenwahrnehmung eines Unternehmens von Bedeutung ist. Extern wird die Nachhaltigkeitsbilanzierung immer wichtiger für die Attraktivität bei Kunden, Lieferanten und auch auf dem Arbeitsmarkt. Intern bietet sie Unternehmen eine neue Perspektive und die Chance, strategisch neu zu denken, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und Effizienzgewinne zu realisieren. In einer zunehmend regulierten Umwelt kann ein gut geführtes Nachhaltigkeitsmanagement den Zugang zu Krediten erleichtern und langfristig Wettbewerbsvorteile sichern.



### Ökodesign-Verordnung zur nachhaltigen Kreislaufwirtschaft Dienstag, 12. November 2024, Wirtschaftskammer Tirol

Die Wirtschaftskammer Tirol veranstaltete in Innsbruck ein Informationsseminar zur neuen EU-Ökodesign-Verordnung (ESPR, VO (EU) 2024/1781), die am 18. Juli 2024 in Kraft trat. Diese Verordnung ist ein zentraler Bestandteil des Europäischen Green Deals und zielt darauf ab, die Kreislauffähigkeit und Nachhaltigkeit einer breiten Produktpalette zu fördern.

Die Veranstaltung richtete sich an Unternehmen entlang der gesamten Lieferkette, die sich auf die neuen Anforderungen vorbereiten müssen. Die Expertin Vanessa Riepl von unfold consulting erläuterte die zentralen Inhalte der Verordnung, einschließlich der Einführung des digitalen Produktpasses (DPP). Dieser Pass soll Transparenz über die Nachhaltigkeit und Herkunft von Produkten bieten. Die Teilnehmer:innen hatten die Gelegenheit, sich über die Umsetzung der Verordnung in ihren Unternehmen zu informieren und sich mit anderen Unternehmer:innen und Branchenexpert:innen zu vernetzen.

### Tiroler Spitzenleistungen bei WorldSkills 2024 gewürdigt Mittwoch, 13. November 2024, Innsbrucker Landhaus

Im September 2024 gingen die Berufsweltmeisterschaften WorldSkills 2024 in Lyon (Frankreich) über die Bühne – mit erfolgreicher Tiroler Beteiligung: Stefan Moser (Norvartis AG) aus der Wildschönau sicherte sich im Bereich Chemielabortechnik die Bronzemedaille. Zudem erhielten Benedikt Laiminger aus Itter und Thomas Sojer aus Söll im Teambewerb Gartengestaltung das „Medallion for Excellence“ für ihre hervorragenden Leistungen. Landeshauptmann Anton Mattle und Tirols Wirtschaftskammer-Präsidentin Barbara Thaler empfingen die Tiroler Teilnehmer im Innsbrucker Landhaus, wo sie für ihre Leistungen geehrt wurden.

„Ich darf den Tiroler Teilnehmern herzlich gratulieren. Unsere Fachkräfte haben einmal mehr bewiesen, dass sie mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement im internationalen Vergleich vorne mit dabei sind. Durch ihre Leistungen sind sie Vorbilder für die nächste Generation von Fachkräften“, gratuliert Landeshauptmann Mattle. „Die erfolgreiche Teilnahme von Stefan Moser, Benedikt Laiminger und Thomas Sojer bei den diesjährigen Berufsweltmeisterschaften ist nicht nur ein persönlicher Meilenstein, sondern auch ein Beweis für die hohe Qualität der Tiroler Berufs- bzw. Lehrausbildung, für die uns viele andere europäische Länder beneiden. Im Zuge dessen möchte ich auch allen Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen in Tirol danken, die unsere Fachkräfte von morgen ausbilden. In Zeiten des Fachkräftemangels brauchen wir diese dringender denn je“, betont der Landeshauptmann.

„Unsere Tiroler Teilnehmer haben mit großem Engagement, herausragendem Können und beeindruckendem Durchhaltevermögen Außergewöhnliches geleistet und dabei eindrucksvoll bewiesen, wie hoch das Niveau der dualen Ausbildung in Tirol ist. Dazu gratuliere ich ganz herzlich“, betont Barbara Thaler, Präsidentin der Tiroler Wirtschaftskammer. „Unsere jungen Fachkräfte haben gezeigt, dass die Lehrlinge von heute die Expert:innen von morgen sind – und damit aktiv an der Gestaltung der Zukunft unseres Landes mitwirken. Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, die höhere berufliche Bildung stärker zu fördern. Sie eröffnet nicht nur hervorragende individuelle Karrierechancen, sondern ist auch ein wesentlicher Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. Qualifizierte Fachkräfte sind das Fundament für Innovation und Wachstum – und Tirol beweist, dass Exzellenz in der Bildung der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg ist.“



Empfang der Tiroler Teilnehmer im Innsbrucker Landhaus

### Freisprechfeier der Tiroler Industrie Freitag, 15. November 2024, Restaurant 1809 am Bergisel

Im Restaurant 1809 am Innsbrucker Bergisel feierte die Tiroler Industrie ihre besten Nachwuchstalente bei der jährlichen Freisprechfeier. 50 junge Tiroler:innen, die ihre Lehrabschlussprüfung zwischen Oktober 2023 und September 2024 mit Auszeichnung bestanden haben, standen an diesem Abend im Mittelpunkt. Besonders erfreulich war, dass zehn junge Frauen zu den Geehrten gehörten – ein klares Zeichen für die wachsende Vielfalt in der Industrie.

Nach einem stimmungsvollen Empfang richteten die Ehren Gäste – darunter Klaus Schuchter von der Bildungsdirektion des Landes Tirol – ihre anerkennenden Worte an die Jungfachkräfte, ehe der Höhepunkt der Feier folgte: Die Überreichung der Urkunden und symbolischen Geschenke, die den Stolz auf die großartigen Leistungen deutlich machten.

Dass die Ausbildung junger Menschen in der Tiroler Industrie einen besonders hohen Stellenwert einnimmt, ist unübersehbar. Aktuell beschäftigen 96 Ausbildungsbetriebe über 1.274 Lehrlinge, während jährlich etwa 430 neue Jugendliche eine Ausbildung in der Branche beginnen. Die Lehrlinge profitieren von spannenden Zukunftsperspektiven, sicheren Arbeitsplätzen und guten Verdienstmöglichkeiten. „Mit einer



Freisprechfeier 2024

Lehre in der Industrie steht einem die Welt offen“, betonte der Geschäftsführer der Sparte Industrie, Oswald Wolkenstein, bei der Freisprechfeier. Er hob hervor, dass Engagement und der Wille, sich ständig weiterzuentwickeln, die Basis für beruflichen und persönlichen Erfolg bilden.

Die Freisprechfeier 2024 war mehr als ein feierlicher Anlass – sie war ein starkes Signal für die Bedeutung der Lehre und eine motivierende Erinnerung daran, dass junge Talente die Zukunft der Tiroler Wirtschaft sichern. „Unsere Jungfachkräfte sind ein unverzichtbarer Teil unseres Erfolgs“, war der einhellige Tenor des Abends.

### Erfahrungsaustausch zur Berufsausbildung mit der Schweiz und Deutschland Donnerstag, 5. Dezember – Freitag, 6. Dezember 2024, St. Gallen

Eine Delegation aus Vertreter:innen der Tiroler Industrie fuhr zu einem gemeinsamen Treffen zum Thema Berufsausbildung nach St. Gallen. Mit weiteren Vertreter:innen der DACH-Region diskutierte die Gruppe das Thema Berufsausbildung in der Schweiz, Deutschland und Österreich – besonders beeindruckend ist die hohe Akzeptanz und Reputation, die die Berufsbildung in der Schweiz genießt. Bei der Firma Bühler konnten sich die Teilnehmer:innen hautnah davon überzeugen, wie professionell und engagiert die berufspraktische Ausbildung im Betrieb funktioniert.

Der Abend wurde für einen intensiven Netzwerkaustausch genutzt – es wurde auch der Wille gestärkt, ein derartiges Format in Zukunft zu etablieren, um den Blick über den Teller- rand zu forcieren und die Initiativen und Ideen der Regionen kennenzulernen und Synergien zu nutzen.

Am zweiten Tag besuchte die Gruppe das OKB-Symposium zum Thema KI und Berufsbildung. Nach einer höchst interessanten Keynote zum Thema KI und Ethik hatten die rund 450 Teilnehmer:innen des Symposiums die Möglichkeit, in Break-Out-Sessions das Thema KI zu vertiefen.

Die zwei Tage waren ein absolut gelungener Austausch und ein gewinnbringendes Netzwerktreffen. Im Herbst 2025 wird Tirol der Gastgeber für das Treffen der „Berufsbildung DACH“ sein.

Danke vor allem an Max Koch und sein Team von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, die das Treffen in der Schweiz forciert und initiiert haben!



Berufsausbildung DACH



# arbeitskreise



Arbeitskreis Ausbildungsleiter

## Arbeitskreis Ausbildungsleiter

**Vorsitz:** Patrick Permoser, Tyrolit - Schleifmittelwerke Swarovski AG & Co K.G.

**Betreut von:** Dr. Désirée Stofner

- Finden, Fordern, Fördern: Moderne Instrumente für Recruiting, Auswahl und Entwicklung in der dualen Ausbildung
- Lehrlingsausbildung bei der Tiroler Rohre GmbH inklusive Werksführung
- Lehrlingshackathon 2024 - Infos zum heurigen Wettbewerb
- Höhere Berufliche Bildung NEU und Meisterprüfung gebührenfrei
- Lehrlingsbewerbung, Messe und Co. Welche Angebote gibt es in Tirol?
- Aktuelles aus der Bildungsdirektion - Erfahrungsaustausch zur Qualität in der Berufsschulausbildung
- Vorstellung der neuen Lehrwerkstätten und Rundgang Tyrolit - Schleifmittelwerke Swarovski AG & Co K.G.
- SCHOOLGAMES - Berufsorientierung einmal anders
- IT-Professionals - eine weitere innovative Ausbildung für Maturanten & Co
- Vorstellung der neuen Geschäftsführerin der AMG Tirol

## Arbeitskreis Umweltmanagement

**Vorsitz:** DI (FH) Antje Suitner, INNIO Jenbacher GmbH & Co OG

**Betreut von:** Dr. Désirée Stofner

## Arbeitskreis Qualitätsmanagement

**Vorsitz:** Waltraud Dietrich, Swarovski Optik KG

**Betreut von:** Dr. Désirée Stofner



Arbeitsgruppe mineralische Baurestmassen Tirol

## Arbeitsgruppe mineralische Baurestmassen Tirol

**Vorsitz:** Dr. Karl-Heinz Löderle, Projekt-Partner GmbH

**Betreut von:** Dr. Désirée Stofner

- Neue ÖNORM B3141 - Schlussentwurf: Herstellung von Recycling-Baustoffen aus Aushubmaterialien (überwiegend natürliche Gesteinskörnungen)
- ALSAG Novelle - neue Beitragshöhen und Update
- EDM und Jahresabfallbilanz - Wichtiges aus Sicht der Vollzugsbehörde
- Umgang mit Neophyten in Zusammenhang mit Deponien und Zwischenlagern
- Schad- und Störstofferkundung - Erfahrungen aus der Praxis
- Chancen und Nutzen bei der Wiederverwendung von Baumaterialien
- Vorstellung der Müllverwertungsanlage Bozen mit anschließendem Rundgang
- Besuch Analyselabor der eco center AG
- Einsatz von Hochbaurestmassen in der Betonherstellung
- AWG-Digitalisierungsnovelle
- Recycling-Gips-Verordnung

## Arbeitskreis Sicherheitsfachkräfte

**Vorsitz:** Ing. Gerhard Kapfinger

**Betreut von:** Mag. Kathrin Maizner

Im Rahmen des Arbeitskreises Sicherheitsfachkräfte am 3. Dezember konnten die Teilnehmer:innen in einem Praxisworkshop zum Thema Krisenresilienz und Krisenmanagement einen echten Krisenfall nachspielen und sich mit Experten austauschen. Als Experten standen Michael Narrenhofer, Senior Sales & Key Account Manager von der F24 AG und Wolfgang Lehner, CEO von Emerisis GmbH Emergency & Crisis Management mit ihrem großen Know-how zur Verfügung.





Arbeitskreis Energiemanagement,  
Besuch bei INNIO Jēnbacher GmbH & Co OG

**Arbeitskreis Energiemanagement**  
**Vorsitz: Bernd Kriechbaum**  
**Betreut von: Mag. Kathrin Maizner**

Der Arbeitskreis Energiemanagement wurde im Frühjahr 2024 gemeinsam mit der Standortagentur Tirol, Cluster Erneuerbare Energien, erstmalig initiiert. Der Arbeitskreis dient als Plattform und Netzwerk für die Energiemanager:innen unserer Industriebetriebe. Sie erhalten hier aktuelle Informationen und Best Practice-Beispiele und können sich ausbilden und austauschen. Der erste Arbeitskreis Energiemanagement fand am 5. März statt. Es wurde u. a. die aktuelle Situation am Energiemarkt thematisiert, das Projekt ÖKOPROFIT der Wirtschaftskammer Tirol und der Cluster Erneuerbare Energien der Standortagentur Tirol vorgestellt und als Best Practice-Beispiel bekamen die Teilnehmer:innen Einblicke in das Energiemanagement der Tirol Kliniken. Beim Arbeitskreis Energiemanagement am 2. Juli wurde das Energieaudit dem ISO 50001-Managementsystem gegenübergestellt und anschließend gab es von Werner Kössler von Sustainability-Consulting einen Vortrag mit dem Titel „Nachhaltigkeitsberichtserstattung nach ESRS – Synergien mit ISO Normen“. Am 2. Oktober hatten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, die INNIO Jēnbacher GmbH & Co OG im Rahmen des Arbeitskreises zu besichtigen und Einblicke in die Energiezentrale zu bekommen. Abgerundet wurde das Treffen durch den äußerst interessanten Vortrag von Andreas Burger, technischer Geschäftsführer der TINEXT - TIWAG-Next Energy Solutions GmbH.

**Arbeitskreis Personalleiter**  
**Vorsitz: Mag. Christine Zotz, INNIO Jēnbacher GmbH & Co OG und Dipl. Betriebswirt (FH) Roland Pflieger, Binderholz GmbH**  
**Betreut von: Mag. Markus Hintner**

- Betriebsführung und Austausch bei 3CON Anlagenbau GmbH
- Vortrag Ausgewählte Leistungen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung
- Künstliche Intelligenz (KI) im HR: Aktuelle Standortbestimmung, erkennbare Trends und eingesetzte Tools
- Arbeitsrechts-Updates und Erfahrungsaustausch

Der Erfahrungsaustausch unter den Fachexperten der Tiroler Industrie ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitskreise. Bei den durchschnittlich vier Sitzungen im Jahr werden u. a. mit externen Experten Neuigkeiten aus dem jeweiligen Fachgebiet vorgestellt und besprochen. Hinzu kommen noch interessante Exkursionen in Tiroler Industriebetriebe.

**Haben Sie Interesse an einem Arbeitskreis mitzuwirken?**  
**Dann melden Sie sich bei uns! [industrie@wktirol.at](mailto:industrie@wktirol.at)**



## nutzen sie unser service

### Betriebsanlagen und Umweltservice

- Unterstützung bei Betriebsanlagengenehmigungsverfahren
- Hilfestellung bei Problemen, die sich im laufenden Betrieb ergeben
- Allgemeine Beratung zu Betriebsanlagen- und Umweltfragen
- Netzwerktreffen: Information und Erfahrungsaustausch

Ansprechpartnerin: Dr. Désirée Stofner

### Arbeitsrecht

- Beratung im allgemeinen und kollektiven Arbeitsrecht
- AK – Interventionen
- Sozialversicherungsrecht
- Betriebsvereinbarungen

Ansprechpartner: Mag. Markus Hintner

### Interessenspolitik

- Begutachtungen von Richtlinien, Gesetzen und Verordnungen
- Ansprechpartner für alle Fragen der allgemeinen Interessenspolitik

Ansprechpartner: Mag. Oswald Wolkenstein

### Energie und Verkehrspolitik

- Auskünfte über Fahrverbote, Maut und Verkehrsrecht
- Netzbildung im Bereich des Verkehrs
- Beratung zu Fragen der Energie

Ansprechpartnerin: Mag. Kathrin Maizner



# tiroler industrie in zahlen

**Auftragsmangel, Kostendruck, Bürokratie und Konsumzurückhaltung als Ursachen für eine ausgeprägte Wachstumsschwäche im Jahr 2024**

Der ausgeprägten Wachstumsschwäche in Deutschland und Österreich konnte sich im Jahr 2024 auch die Tiroler Wirtschaft nicht entziehen. Anders als noch Anfang 2024 erwartet, stagnierte die Tiroler Wirtschaft im Jahr 2024. Vor allem die Industrie litt im Jahr 2024 unter einem Auftragsmangel, hohen Lohnstückkosten, hohen Zinsniveaus und einer Konsumzurückhaltung. Der Wirtschaftsstandort hat an Wettbewerbsfähigkeit durch hohe Arbeits- und Energiekosten sowie übermäßige Bürokratie verloren, was zu einer strukturellen Wachstumsschwäche führte. Potenzielle Handelskonflikte mit den USA und China, volatile Energiemärkte und innen- und außenpolitische Unsicherheiten ließen Tiroler Industrieunternehmen zudem pessimistisch auf das Jahr 2025 blicken.

Das TOP-Tirol Konjunkturbarometer Winter 2024/2025 zeigte, dass nur 21 Prozent der befragten Tiroler Leitbetriebe die wirtschaftliche Lage ihres Unternehmens zum Jahresstart 2025 als gut bewerteten, 30 Prozent der Unternehmen meldeten hingegen eine schlechte wirtschaftliche Lage. Damit trübte sich die wirtschaftliche Lage der TOP-Betriebe im Vergleich zum Jahresstart 2024 weiter ein: Damals berichteten 23 Prozent von einer guten und 21 Prozent von einer schlechten wirtschaftlichen Lage. Noch vor zwei Jahren meldeten 35 Prozent der Tiroler Leitbetriebe eine aktuell gute wirtschaftliche Lage, nur 16 Prozent waren zum Jahresstart 2023 mit ihrer wirtschaftlichen Situation unzufrieden.

**Am stärksten von der Wachstumsschwäche betroffen waren die Industrie (49 Prozent); danach folgte die Bauwirtschaft (35 Prozent) und der Tiroler Handel (30 Prozent).**

In der Tiroler Industrie erreichte der Geschäftsklimawert mit -36 Prozent den tiefsten Stand seit dem Beginn der TOP-Tirol-Erhebungen im Jahr 2003 (während der Finanzkrise im Frühjahr 2009 wurde ein Wert von -25 Prozent erreicht). Damit bleibt der Geschäftsklimawert in die Industrie zum dritten Mal in Folge im negativen Bereich. Den höchsten Geschäftsklimawert erreichte die Tiroler Industrie im Sommer 2018 mit +82 Prozent.

Bei der abgesetzten Produktion erlebte die Tiroler Industrie nach einem Rückgang im Jahr 2023 eine leichte Zunahme. Im Jahr 2023 wurden 14,2 Mrd. abgesetzt und im Jahr 2024 14,4 Milliarden (+1,3 Prozent).

Auch bei den Direkt-Exporten der Tiroler Industrie gab es eine leichte Zunahme im Vergleich zum Jahr 2023 von 500 Millionen Euro. Insgesamt wurden im Jahr 2024 seitens der Tiroler Industrie Waren-Exporte im Ausmaß von Euro 8,1 Milliarden getätigt, davon Euro 5 Milliarden in Euro-Länder und Euro 3,1 Milliarden in Drittstaaten.

Nach einem Rückgang der Arbeitsproduktivität im Jahr 2023 (-2,5 Prozent) stieg die Arbeitsproduktivität (gemessen als technische Produktion je geleisteter Stunde in der Tiroler Industrie exklusive Bauindustrie) um 6,8 Prozent und erreichte einen Wert von € 215,6.

Insgesamt zählte die Sparte Industrie im Jahr 2024 508 Mitgliedsbetriebe (2023 waren es 517), davon waren 407 Dienstgeberbetriebe mit insgesamt 39.954 unselbstständig Beschäftigten. Die Anzahl der unselbstständig Beschäftigten ging damit gegenüber dem Jahr 2023 leicht zurück (40.126 im Jahr 2023). Bezüglich der Größenstruktur waren im Jahr 2024 in der Tiroler Industrie 19,9% Ein-Personen-Unternehmen, 43,5 Prozent Kleinunternehmen (1-9 Beschäftigte), 17,5 Prozent Kleinunternehmen (10-49 Beschäftigte) und 19,1 Prozent Mittel- und Großunternehmen (mehr als 49 Beschäftigte).

## Produktionsentwicklung

Produktionswerte nach Fachorganisationen (Abgesetzte Produktion; Güterliste 1 und 2)				Werte in 1.000 Euro
Sparte/Fachverbände/-gruppen	2024V*	2023E*	2022	Veränderung 2023/2024
Bergwerke und Eisenerz Ind.	G	G	G	-
Mineralölindustrie	0	0	0	-
Stein- und keramische Industrie	466.525	469.802	473.947	-0,7
Glasindustrie und Chemische Industrie	3.793.313	3.341.800	2.962.502	13,5
Papier- und papierverarbeitende Industrie	G	G	G	-
Bauindustrie	805.708	798.478	838.268	0,9
Holzindustrie	1.256.440	1.363.380	1.722.400	-7,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	632.290	613.398	573.853	3,1
Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Leder-industrie	133.123	155.954	152.840	-14,6
Metall-Bereich (Gießereiindustrie, NE-Metallindustrie, Maschinen und Metall-waren, Fahrzeugindustrie)	6.128.722	6.160.125	6.343.138	-0,5
Elektro- u. Elektronikindustrie	546.222	608.046	559.731	-10,2
Gas- und Wärmeversorgungsunterneh-mungen	312.890	402.278	433.608	-22,2
Industrie gesamt	14.427.152	14.240.020	14.412.864	1,3

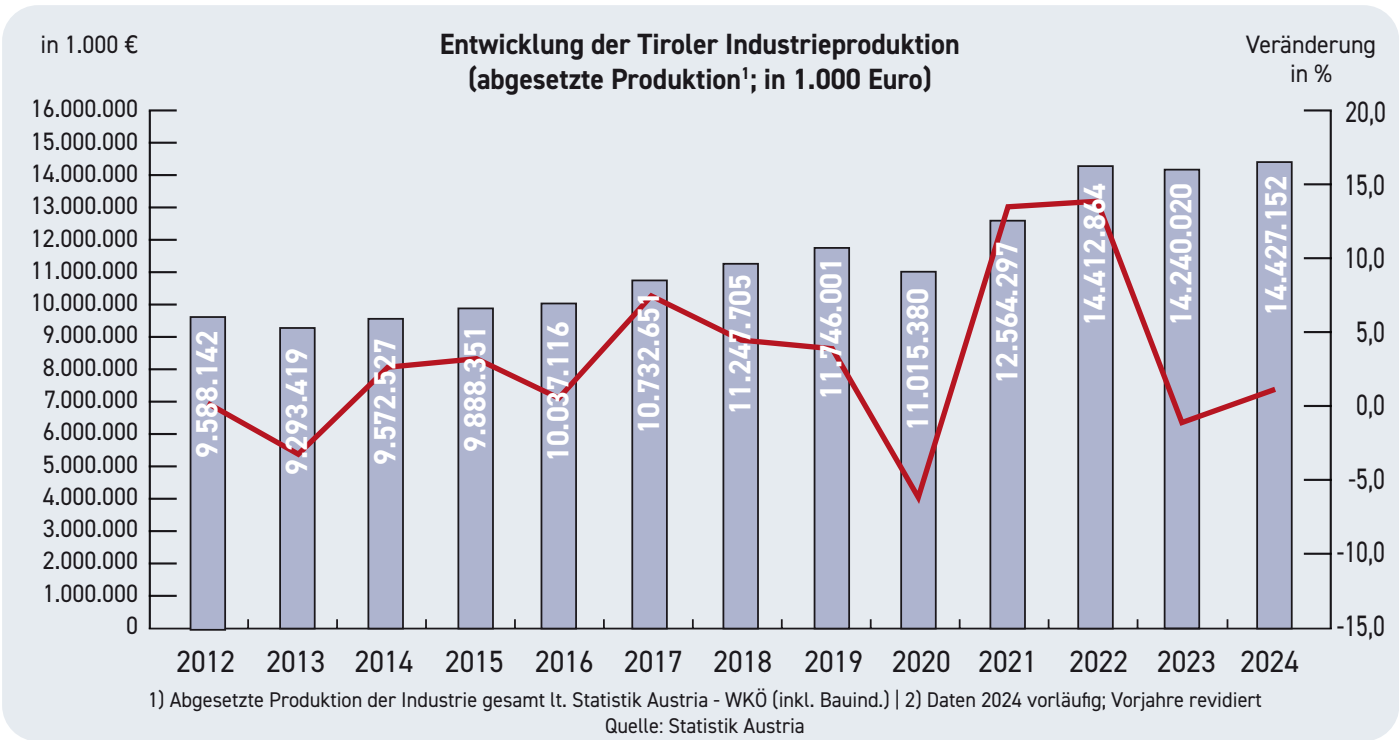
\* 2024 vorläufig; 2023 bzw Vorjahre revidiert

Quelle: Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich. Abgesetzte Produktion: Güterliste 1 und 2  
Die Güterliste 2 definiert Leistungen aus wirtschaftlicher Nebentätigkeit, die von güterproduzierenden Unternehmen neben der reinen Produktionstätigkeit erbracht werden (z.B. Handeln, Lagern, Forschen und Entwickeln, Vermieten u.a. Dienstleistungen).

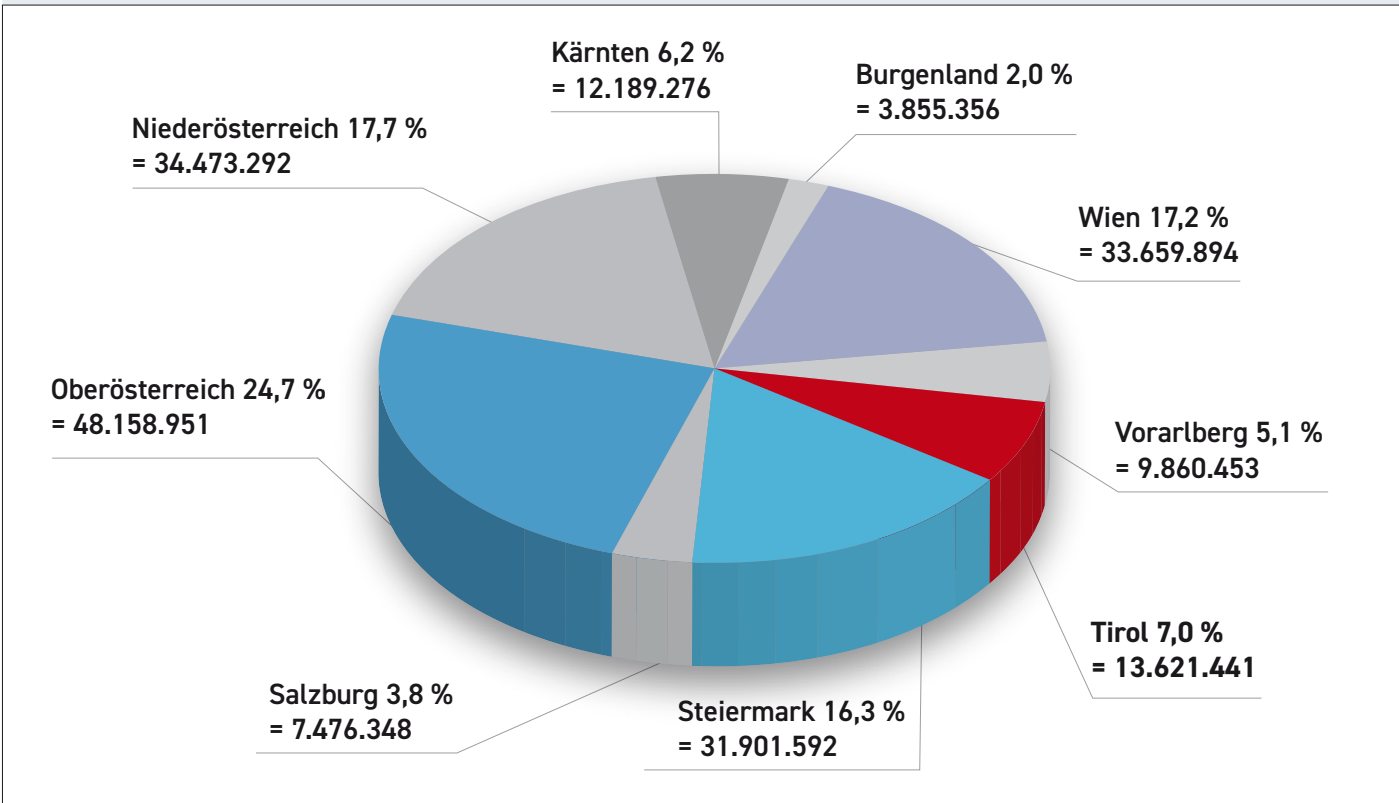
G=geheim wegen Datenschutz. Alle Daten, die weniger als 4 Betriebe betreffen, wurden aufgrund der gesetzlichen Geheimhaltungsbestimmungen unterdrückt und durch ein „G“ ersetzt.



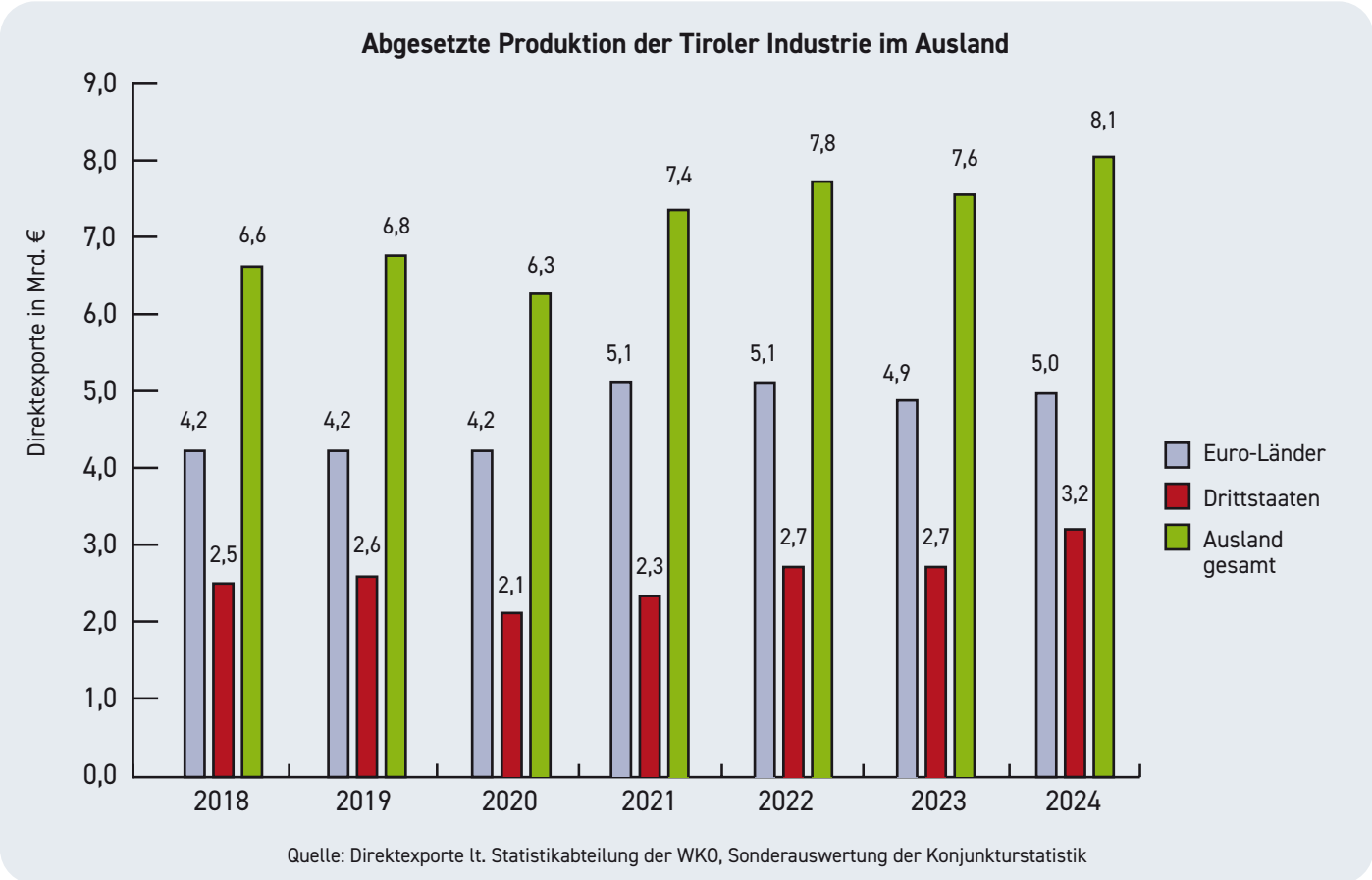
# Produktionsentwicklung



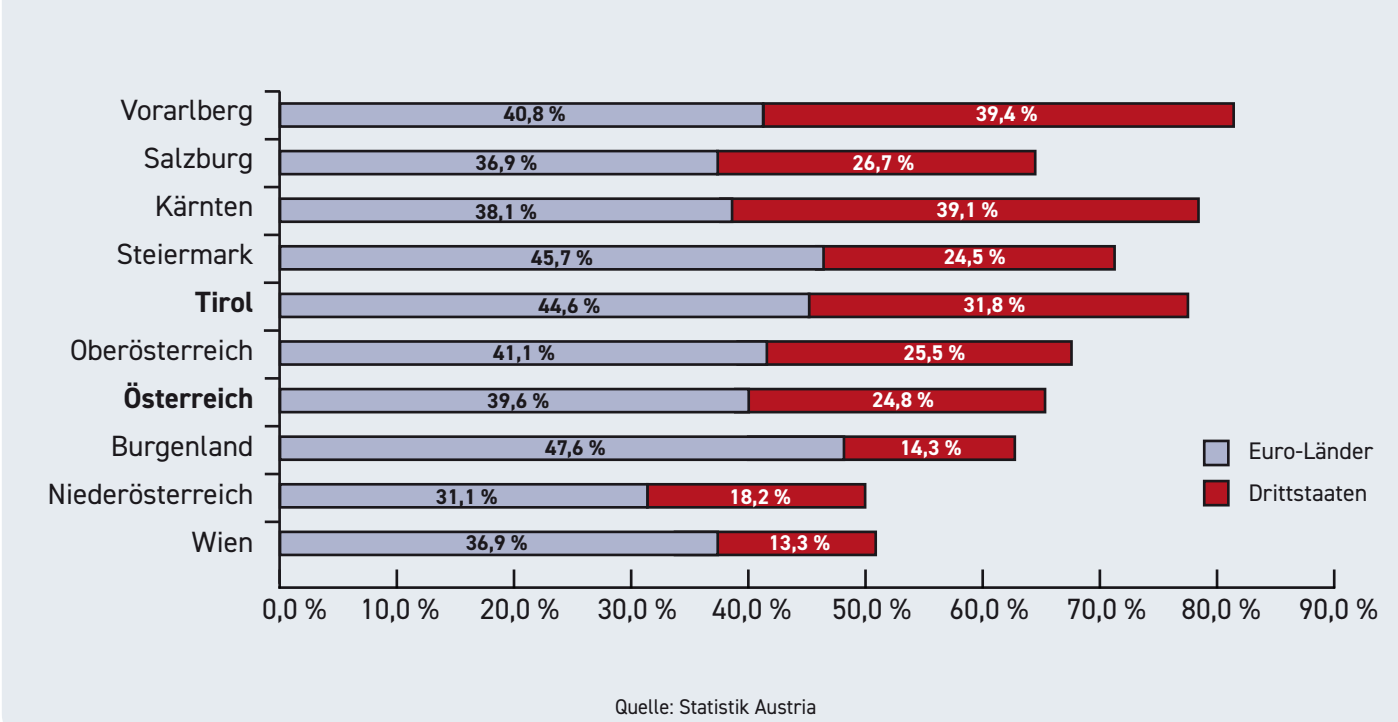
Industrieproduktion 2024 nach Bundesländern (ohne Bauindustrie<sup>1</sup>) (abgesetzte Produktion in 1.000 Euro, ohne Bauindustrie<sup>1</sup>)



# Exportentwicklung



Exportquoten Bundesländer (Ergebnisse 2024 vorläufig)





# Beschäftigungsstatistik



Dienstgeberbetriebe und Beschäftigte 2024 nach Fachverbänden						
	2024				2023	
Bereiche	Dienstgeberbetriebe	FV-Anteil in %	Beschäftigte	FV-Anteil in %	Dienstgeberbetriebe	Beschäftigte 2021
Bauindustrie	12	2,9%	3.151	7,9%	13	3.292
Bergwerke und Stahl	3	0,7%	134	0,3%	3	120
Chemische Industrie	46	11,3%	8.278	20,7%	48	7.863
Elektro- und Elektronikindustrie	32	7,9%	2.619	6,6%	32	2.723
Fahrzeugindustrie	5	1,2%	371	0,9%	4	366
Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen	17	4,2%	176	0,4%	17	164
Glasindustrie	4	1,0%	2.676	6,7%	4	2.834
Holzindustrie	90	22,1%	3.723	9,3%	88	3.786
Metalltechnische Industrie	89	21,9%	10.564	26,4%	90	10.650
Mineralölindustrie	5	1,2%	53	0,1%	5	55
Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Lebensmittelindustrie)	43	10,6%	1.942	4,9%	43	1.856
NE-Metallindustrie	5	1,2%	2.746	6,9%	5	2.740
Papierindustrie	1	0,2%	420	1,1%	1	429
PROPAK Industrielle Hersteller von Produkten aus Papier und Karton	9	2,2%	200	0,5%	10	202
Stein- und keramische Industrie	20	4,9%	1.723	4,3%	20	1.808
Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie	26	6,4%	1.178	2,9%	30	1.238
Industrie gesamt	407	28,3%	39.954	29,4%	413	40.126

Quelle: Beschäftigtenstatistik WK Tirol 2024

## Unser Leitbild

Wir sind die Interessenvertretung und der Partner aller Tiroler Industriebetriebe. Die Sicherung und Stärkung der Tiroler Industrie steht im Mittelpunkt unserer strategischen Ziele.

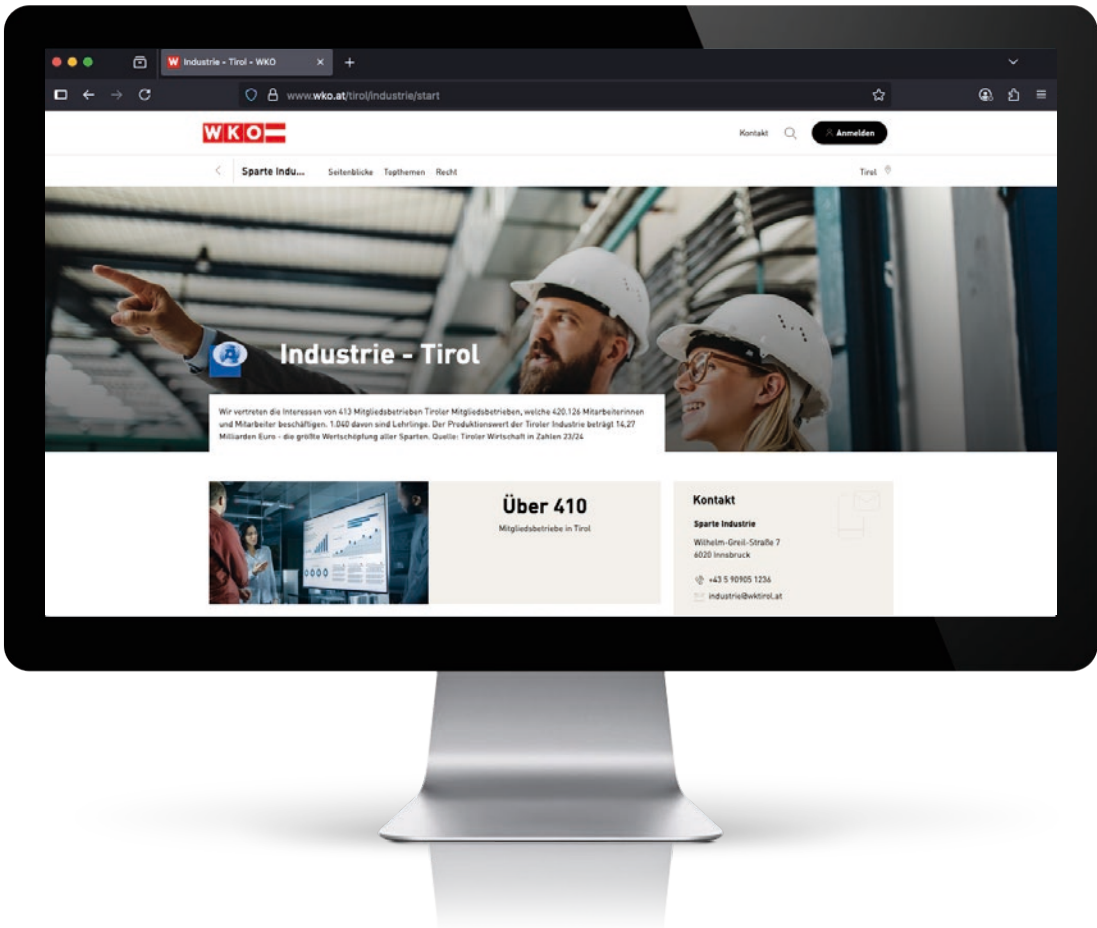
## Unsere Ziele

- Für alle Tiroler Industriebetriebe als erfolgreicher Partner für die Interessenvertretung und im Service da zu sein.
- Die Tiroler Industrie auch in Zukunft weiter zu stärken.
- Den Standort Tirol für Industriebetriebe weiterhin attraktiv zu gestalten.

## Information schafft Vorsprung 24 Stunden Information aus erster Hand

Ihr täglicher Informationsvorsprung ist immer aktuell und kostenfrei:  
Individuelle Branchen- und Wirtschaftsnews, Veranstaltungen, Termine, Experteninformationen und vieles mehr finden Sie im Internet unter

[wko.at/tirol/industrie](https://wko.at/tirol/industrie)





**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Tirol, Sparte Industrie,  
Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck

**Für den Inhalt verantwortlich:** Mag. Oswald Wolkenstein

**Fotos:** WK Tirol, Die Fotografen, Michael Ladstätter, Daniel Kilian, Skills Austria/Florian Wieser/Max Slovencik,  
Terry Kern, proHolz Tirol, Martina Spornberger, Forum Holzbau/IHF, Christian Vorhofer

**Konzeption, grafische Gestaltung, Produktion:** creativestudio.info

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die geschlechtsspezifische Differenzierung nicht durchgehend berücksichtigt.  
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

